

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
11. Unternehmertag am 26. Oktober 2010 in Oldenburg

Unternehmer zwischen globalem Wettbewerb und neuen Herausforderungen der Agrarpolitik – Kommen wir ohne Prämien aus?

Präsident Werner Hilse, Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.

Zusammenfassung: Es gilt das gesprochene Wort!

Die einzelbetrieblichen Direktzahlungen – wie die Prämien in der Übersetzung korrekt heißen – sind notwendig.

Sie machen durchschnittlich auch in Niedersachsen etwa 40-50 Prozent des Einkommens der landwirtschaftlichen Betriebe aus – der Prozentsatz ist abhängig vom Marktverlauf.

In der Landwirtschaft haben die Direktzahlungen mehrfache Funktion bzw. Auswirkung:

1. **Ausgleich für höhere Standards** – so bei Umwelt- und Tierschutz, Verbrauchersicherheit, Arbeits- und Sozialstandards - gegenüber Konkurrenten aus Drittländern.- Standards, die am globalen Markt nicht honoriert werden und sich somit als erheblicher Wettbewerbsnachteil auswirken.
2. **Einkommenssicherungsfunktionen angesichts höherer Kostenstrukturen.** Hohe Kosten für Löhne, familiäre Ansprüche und Ernteschwankungen sind über Marktpreise derzeit nicht abzusichern.
3. **Soziale und strukturelle Wirkung:** Sie ermöglichen Anpassungsprozesse und bremsen damit den Strukturwandel auf ein verträgliches Maß. Sie bewirken einen geordneten Entwicklungsprozess hin zu einer auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Agrarproduktion.
4. **Ordnungs- und verteilungspolitische Funktion:** In Deutschland bewirtschaften die Betriebe ca. 60 Prozent ihrer Fläche als Pachtland, gestützt u.a. durch die Direktzahlungen. Sie tragen damit zum Erhalt einer breiten Verteilung von Eigentum und Einkommen im ländlichen Raum bei.
5. **Puffereffekt bei schwankenden Märkten:** Sie sind das bislang effektivste Instrument gegen die Auswirkungen volatiler Märkte auf alle Formen landwirtschaftlicher Betriebe und deren Durchschlagen auf die Lebensmittelpreise.
6. **Sozial- und gesellschaftspolitischer Effekt:** Sie sichern die hierzulande im Vergleich sehr niedrigen Lebensmittelpreise und verschaffen der Ernährungswirtschaft günstigen Zugang zu den Rohstoffen für die Nahrungsmittelproduktion. Sie haben einen hohen sozialpolitischen Effekt bei sozial schwächeren Familien, die einen höheren Anteil ihres Einkommens für Nahrungsmittel ausgeben müssen.
7. Sie sorgen indirekt dafür, dass Deutschland und Europa verlässliche Partner in der Weltgemeinschaft bleiben und den Frieden sichern.

Gerade im globalen Markt können sich Deutschland und die EU nicht mehr abschotten – dabei ist das Erzeugerpreisniveau sehr stark vom schwankenden Weltmarkt abhängig.

Landwirtschaft braucht Kontinuität und Planungssicherheit auch angesichts kurzfristiger Marktverwerfungen. Änderungen der Agrarpolitik dürfen nur in langfristigen Zeiträumen erfolgen, um die Anpassungsfähigkeit nicht zu überfordern. Wir leben gerade erst im 5. Jahr nach der gravierenden letzten Reform und im 2. Jahr nach den HealthCheck-Beschlüssen.

Deshalb noch einmal die Antwort auf die Frage: ‚Kommen wir ohne Prämien aus?‘

Nein wir kommen nicht ohne die Direktzahlungen aus, zumindest nicht in der jetzigen Situation ohne gravierende Folgen u.a. für Strukturen, Einkommensverteilung und Preisniveau.